

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Blitz

**Halévy, Fromental
Planard, Eugène
Saint-Georges, Henri
Leipzig, [ca. 1892]**

Auftritt IX

[urn:nbn:de:bsz:31-84266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84266)

Lionel. O Seligkeit, in reiner Liebe
 War mir allein ihr Herz geweiht;
 Es krönt des Himmels reichster Segen
 Der Treue Band am Altar heut.

Henriette. O Seligkeit, in reiner Liebe
 War mir allein sein Herz geweiht;
 Es krönt des Himmels reichster Segen
 Der Treue Band am Altar heut.

Darbel. O Seligkeit, in reiner Liebe
 War ihr allein sein Herz geweiht;
 Es krönt des Himmels reichster Segen
 Der Treue Band am Altar heut.

Georg (festlich gekleidet, in weißen Handschuhen, ein Bouquet in der Hand und den Hut unterm Arm, tritt eilig rechts Mitte ein).

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Georg zwischen Henriette und Madame Darbel.

Georg (zu Henriette). Ich bin da!
 Ja, schon schlug die feierliche Stunde,
 Und der Priester harret am Altar!
 Seht meine Toilette!

Darbel. Ist wirklich zum Entzücken.

Georg (zu Madame Darbel). Wie finden Sie den Bräutigam?

Darbel. Ach, allerliebste sind Sie fürwahr!

Georg (zu Henriette).

Ihre Hand reichen Sie mir, teure Henriette!

Darbel (ihn zu sich wendend).

Nein, nein, ich allein kann Ihre Gattin sein!

Georg (unmutig). O lassen Sie den Scherz,
 Wer denkt jetzt daran.

Darbel. Nein, nein, ich scherze nicht:

Sie werden heut mein Mann.

Henriette (ruhig zu Georg). Es war ein falsch Gerücht,
 Daß beide sich vermählet.

Lionel (Henriettes Hand ergreifend).

Und zur Gattin hab ich sie erwählt.

Darbel (Georgs Arm fassend). In früh're Rechte tret ich ein.

Georg (noch zweifelnd). Spricht, ist es wahr, bleibt es dabei?

Die drei Andern. Ja, ja, gewiß, wir schwören's alle drei.

Georg (schnell gefaßt zu Madame Darbel).

Ah, welchen Mann erhalten Sie!

Denn ich studierte Philosophie

Auf Oxfords Universität.

(Er faßt zärtlich Madame Darbels Hand.)

Für Sie nur glühten meine Triebe,

Ihnen war stets mein Herz geweiht.

Darbel (schaltend). Drum krönt des Himmels reichster Segen

Unser Band am Altar heut!

Lionel (zu Henriette). O Seligkeit, in reiner Liebe

War dir allein mein Herz geweiht;

Es krönt des Himmels reichster Segen

Unser Band am Altar heut.

Henriette (zu Lionel). O Seligkeit, in reiner Liebe

War mir allein dein Herz geweiht;

Es krönt des Himmels reichster Segen

Unser Band am Altar heut.

Georg (zur Darbel). O Seligkeit! Sie, die ich liebe,

Sie, der allein mein Herz geweiht,

Giebt mit des Himmels reichstem Segen

Mir die Hand am Altar heut.

Darbel (zu Henriette). O Seligkeit, in reiner Liebe

War dir allein sein Herz geweiht;

Es krönt des Himmels reichster Segen

Euer Band am Altar heut.